

Danksagung

Autor(en): **Roos, J.**

Objektyp: **Postface**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **10 (1906-1907)**

Heft 10

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Auge und übt die Fertigkeit der Hand; sie erzieht zu Fleiß, Ausdauer, Ordnung und Gewissenhaftigkeit, verleiht individuelle Regsamkeit und Schaffensfreude und belebt den Sinn für Sparsamkeit und produktive Arbeit. In dem namentlich auch durch zahlreiche instruktive Abbildungen nutzbaren Buch hat die Verfasserin alle Erfahrungen ihrer Berufspraxis als Industrielehrerin niedergelegt. Sämtliche Techniken der Liebhaberkünste sind erprobt und studiert, handle es sich nun um Holzmalerei, Brandmalerei, Kerbschnitt, Flachschnitzerei, Buntschnitzerei, Intarsienschnitzerei, Lederschnitt- und Bunzicarbeit, Leder-Ätz- und -Beizarbeit, Glasradierarbeit oder um Glasbronzemalerei, Metallätzen, Steinätzen, Gobelinmalerei, Steinmosaiktechnik, Laubsägearbeit, Nagelarbeit, Bossieren, Delstmalerei und Korzarbeit.

Mütter und Erzieherinnen, Lehrerinnen, kurz, alle die täglich mit der kleinen Schar zu tun haben, dürfte das soeben erfolgte Erscheinen eines reizenden Geschichtenbuches interessieren, das sich nicht nur zum Selbstlesen für die Kleinen, sondern auch ganz besonders zum Vorlesen und Nacherzählen eignet. „Zur Freude“, 150 Geschichten und noch eine von Helene Stöckl und Frau Juliane (Verlag von Otto Maier in Ravensburg. Preis fein gebunden 3 Mk. 50). Die Geschichten sind alle so recht dem kindlichen Gemüt angepaßt und enthalten keine aufdringliche Moral, die in erkennbarer Absichtlichkeit nur zu leicht ermüdet. Meisterhaft gelang den beiden Verfasserinnen die Wahl des Stoffes. Wir finden nichts Kindisches, auch nichts, was dem Kind zu fern liegt oder es langweilt; die Erzählungen sind vornehmlich der Kinderwelt, aber auch der Tierwelt entnommen, die ja das Interesse der Kleinen so sehr in Anspruch nimmt. Kein Geringerer als Peter Rosegger hat dem Buch ein Geleitwort gewidmet.

Die Erziehung im Elternhause. Ein Ratgeber für gewissenhafte Eltern von Regierungs- und Schulrat a. D. H. Riez. Preis im Orig.-Leinenband Mk. 1.— (Grethlein's Prakt. Hausbibliothek Bd. 10). Konrad Grethlein's Verlag in Leipzig. — Es ist zur Genüge bekannt, daß viele Eltern der Erziehung ihrer Kinder nicht die nötige Sorgfalt widmen, weil ihnen überhaupt jedes rechte Verständnis hierzu abgeht. Die meisten Eltern erziehen alle ihre Kinder nach der Schablone, ohne auf die große Verschiedenheit in Konstitution, Intelligenz und Temperament Rücksicht zu nehmen. Die Erziehung ist aber eine Kunst, eine schwierige Kunst sogar; umsomehr müßte ein Buch über diese Kunst in jedem Hause zu finden sein und aus innerster Gewissenspflicht, je früher desto vorteilhafter, von Vater und Mutter gemeinsam fleißig studiert werden. Das oben genannte Buch unterrichtet durchaus klar und erschöpfend über alle Erziehungsfragen, und gibt aus der Feder eines hervorragenden Fachmannes die wertvollsten Winke.

„Der Mensch und die Erde.“ Von Hans Kraemer (Deutsches Verlagshaus Bong & Cie., Berlin W. 57. Lieferung 22—24, à 60 Pfg.).

Für den frankten Dichter J. Roos von „Ungenannt am Bodensee“ Fr. 5 erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank Die Redaktion.

Dankagung.

Die in den Nummern 7, 9 und 10 dieser Zeitschrift verzeichneten Liebesgaben sind mir jeweilen sofort von Herrn Redakteur Dr. Böggtlin eingehändigt worden. Ich spreche den edelherzigen Gebern und dem freundlichen Vermittler den wärmsten Dank aus und bitte wegen der durch übles Befinden und sonstige Umstände verspäteten Verdankung um gütige Entschuldigung.

Sisikon, 12. Juni 1907.

J. Roos.

Redaktion: Dr. Ad. Böggtlin in Zürich V, Asylstrasse 70. (Beiträge nur an diese Adresse!)

~~Unverlangt~~ ~~eingesandten~~ Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. ~~700~~

Druck und Expedition von Müller, Werder & Cie., Schipfe 33, Zürich I.